

CDU-Fraktion Harsewinkel, Haverkamp 15, 33428 Harsewinkel

Stadt Harsewinkel
Die Mähdrescherstadt
Die Bürgermeisterin

Münsterstraße 14
33428 Harsewinkel

Fraktionsvorsitzende
Dr. Angelika Wensing
Haverkamp 15
33428 Harsewinkel

 0177-7 68 30 59
 awensing@t-online.de

www.cdu-harsewinkel.de

Harsewinkel, den 07.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

im Namen der CDU - Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) dem Umweltausschuss in der Novembersitzung zu erläutern, in welchem Ausmaß öffentliche Anlagen, Sportplätze, Wege und ggf. Gebäude in diesem Jahr vom Auftreten des Eichenprozessionsspinner betroffen waren und ob es bei Bürgerinnen und Bürgern bzw. Mitarbeitern des Bauhofs, die mit der Pflege selbiger beschäftigt waren, zu allergischen Reaktionen gekommen ist.
- b) darzustellen, ob es seitens der Stadt Aktivitäten gab, um Nester der Raupen an Bäumen auf öffentlichem Grund zu beseitigen bzw. beseitigen zu lassen und welche Maßnahmen für das kommende Jahr geplant sind.
- c) zu ermitteln, welche Maßnahmen sinnvoll und nötig wären, um den städtischen Bauhof zu ertüchtigen, im Jahr 2020 die Beseitigung der Nester des Eichenprozessionsspinner zu gewährleisten (ausgehend von einem ähnlichen Befall wie in diesem Jahr) oder ob alternativ die Möglichkeit besteht, Verträge mit örtlichen gewerblichen Anbietern zu schließen, die eine größtmögliche Sicherheit auf öffentlichen Anlagen gewährleisten.

Begründung:

Der Eichenprozessionsspinner stellt durch sein stetig vermehrtes Auftreten eine immer stärker werdende Gesundheitsgefährdung für den Menschen dar.

Das Münsterland war in diesem Jahr in extremem Ausmaß vom Auftreten der Raupen und den damit einhergehenden allergischen Reaktionen betroffen.

Auch im Stadtgebiet von Harsewinkel trat diese „Plage“ vermehrt auf.

Die gewerblichen Unternehmen im Bereich der Schädlingsbekämpfung waren stark überlastet, so dass es für Privatleute, die den Befall ihrer Bäume beseitigen lassen wollten, zu erheblichen Wartezeiten kam.

Da es sich hierbei um kein rein saisonales Phänomen handelt, sondern die Nester auch nach dem „Auszug“ der Raupen dringend zu entfernen sind, erscheint uns eine Beratung zu den o.g. Fragen dringend erforderlich.

Aus anderen Kommunen (z.B. Münster) war zu erfahren, dass dort städtische Eigenbetriebe die Entsorgung der Nester auf öffentlichen Anlagen vornehmen.

Wir möchten mit diesem Antrag erreichen, dass sich Verwaltung und Politik in unserer Stadt rechtzeitig und ohne jegliche Panikmache darüber verständigen, welche Maßnahmen geeignet sind, die Lage im Jahr 2020 gut in den Griff zu bekommen.

Dr. Angelika Wensing
Fraktionsvorsitzende

Günter Bruns
Ratsherr